

# Auf Pferde eingehen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

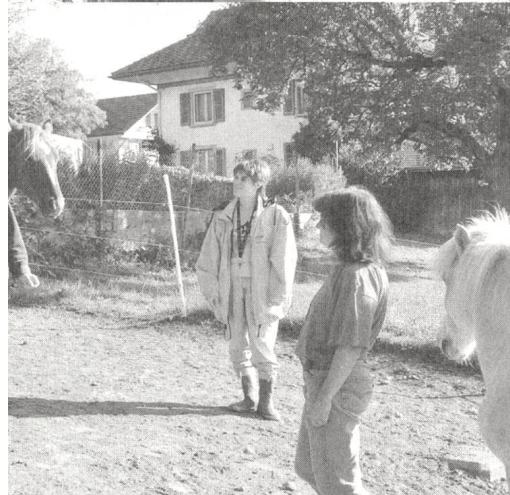
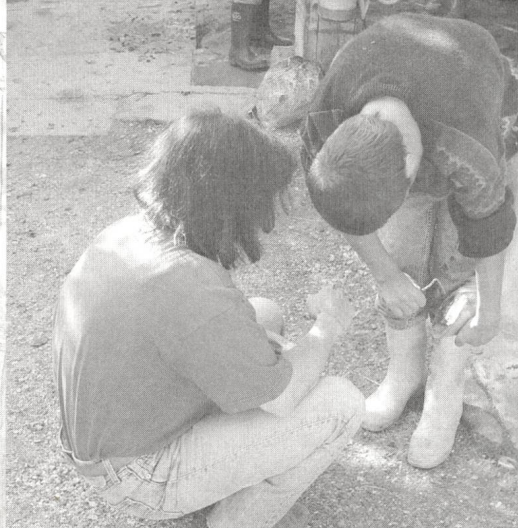
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Werkstufe der Sprachheilschule Wabern in Rüeggisberg

# Auf Pferde eingehen

**Red.** Der Dienstagmorgen ist für die Jugendlichen der Werkstufe der Sprachheilschule Wabern ein besonderes Erlebnis. Die Lehrerinnen Barbara Ritz, sie ist mit Pferden seit Jahren vertraut, und Silvia Böhm begleiten ihre Gruppe nach Rüeggisberg zum unkonventionellen Pferdeunterricht.

Die drei Isländpferde Gäska, Gloa, Brana und Viva (Freiberger) erwarten Tamaris, Janine, Chantal, Renate, Mercy und Metin zum pferdegerechten Unterricht. Das bedeutet für die Besitzerin und Pferdekennerin Barbara Ritz aber nicht einfach herkömmliches Reiten mit vorbereiteten Pferden. Nein, das heisst: die Jugendlichen kommen mit den verschiedensten Vorbereitungsarbeiten in Berührung. Sie helfen bei einfachen Stallarbeiten, sie bürsten das Fell und bereiten das Tier unter kundiger Führung zum Reiten vor. Auch die einfachen Arbeiten verlangen genaue Ausführung. Es entsteht so eine natürliche Beziehung zum Pferd. Das Pferd will nicht einen Leitwolf neben sich haben. Nein, es will gleichberechtigt und anerkannt sein. Dazu gehört auch, dass sich die Schüler beim Pferd für erhaltene Leistungen bedanken.

Metin schafft mit seiner unbekümmerten Art und seiner ausgeprägten Liebe zu den Tieren sehr schnell einen natürlichen Kontakt. Man merkt ihm an, dass er sich gerne draussen in der Natur und insbesondere

bei den Tieren aufhält. Andere stellen fest, dass Pferde merken, wenn man selber nicht bei bester Laune ist!

## Pferd und Mensch sind gleichwertig

Das Erlebnis «Pferde kennen lernen», ungewohnte körperliche Arbeiten verrichten, gemeinsam mit dem Pferd etwas erarbeiten, sich gegenseitig als gleichwertig betrachten, ist für die Jugendlichen sehr wertvoll. Es zeigt ihnen auch auf, dass Gesten, streicheln, auf das Pferd eingehen eher zum Erfolg führen kann als wortgewaltige Befehle erteilen. Kleine Schritte führen zum Erfolg. Geduld haben ist eine wichtige Voraussetzung.

## Verarbeiten der Erlebnisse

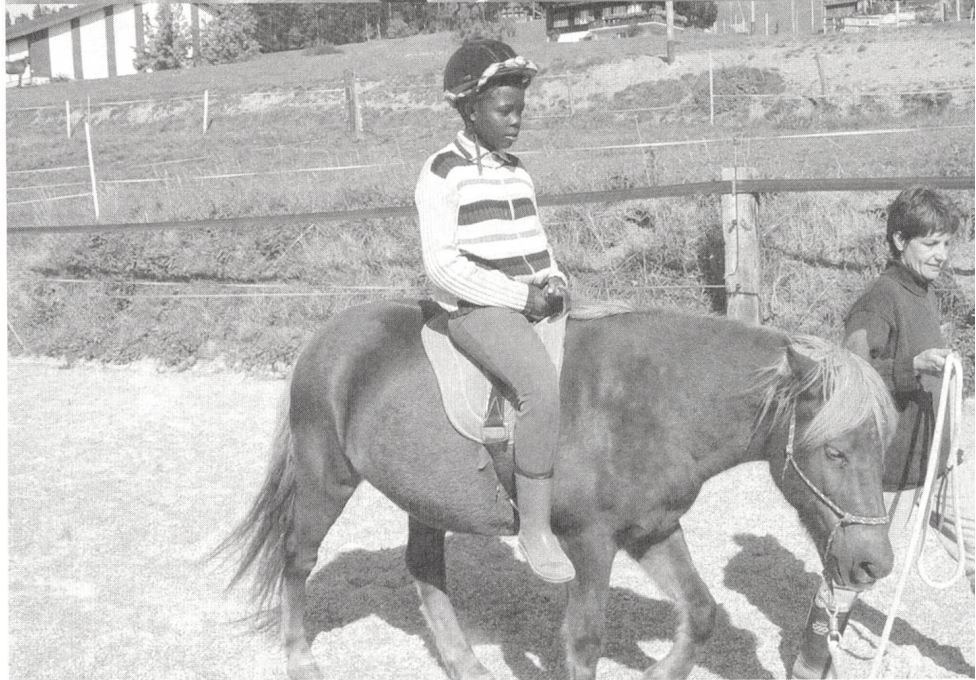
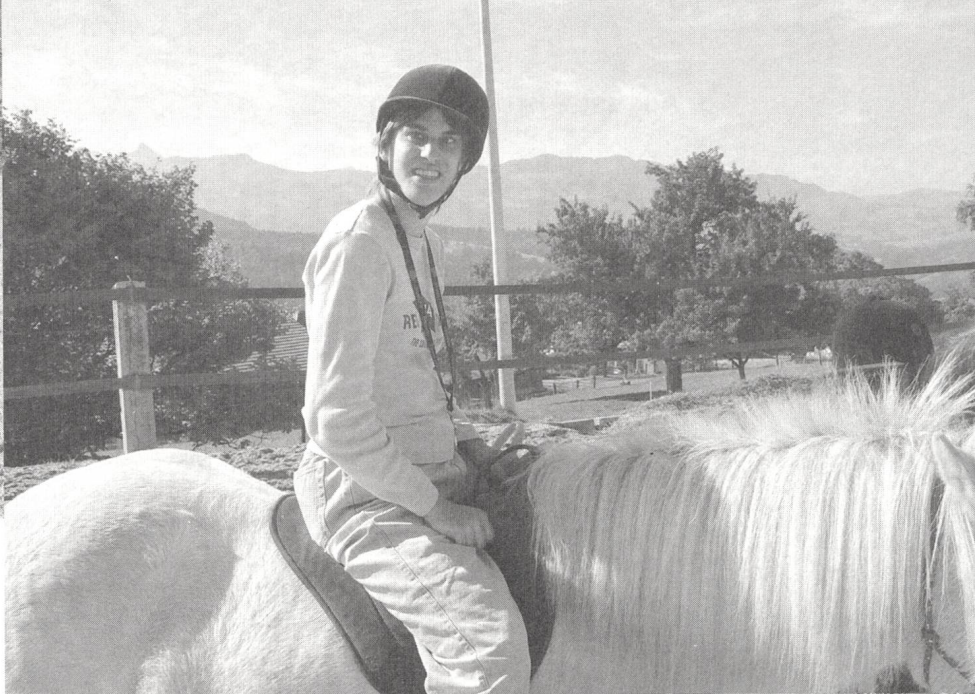
Bereits die Fahrt nach Rüeggisberg war ein eindrückliches Erlebnis. Innert wenigen Minuten brachte uns der PTT Bus von Wabern hinaus in eine prächtige, von Ruhe geprägte, Gegend.

## Gemeinsamer Mittagstisch

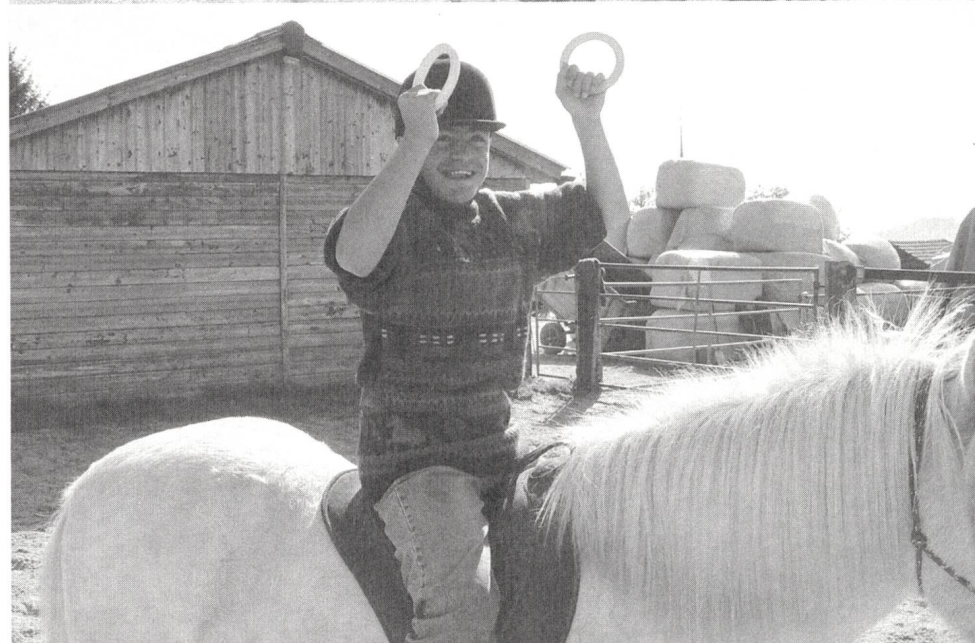
Die Rückfahrt bot Gelegenheit Erlebtes zu verarbeiten und sich gleichzeitig auf ein köstliches gemeinsames Mittagessen zu freuen. Geburtstagskind Mercy wird dieser Tag sicher in bester Erinnerung bleiben.



Sprechen die Bilder nicht eine deutliche Sprache!



Mercy war zuerst skeptisch



Metin in Siegerpose